

## 2.2 Entwicklungsziele 2 – AN-REICHERUNG

Anreicherung einer im ganzen erhaltenswürdigen Landschaft mit naturnahen Lebensräumen und mit gliedernden und belebenden Elementen

- Flächengröße insgesamt ca. 1.159,7 ha -

Die vorhandenen naturnahen Lebensräume und Landschaftselemente sind zu erhalten.

Darüber hinaus sind die Landschaftsräume durch Schaffung von Lebensstätten, durch Eingrünungsmaßnahmen und Anpflanzungen mit in erster Linie bodenständigen, heimischen Gehölzen, Ausstattung mit Ufervegetation und standortgerechten Aufforstungen mit bodenständigen Baumarten anzureichern, um ihre Leistungsfähigkeit für den Naturhaushalt zu steigern. Dabei ist vor allem mit gefährdeten Biotopen nach der Roten Liste NW 1986 anzureichern, soweit sie typisch für diesen Landschaftsraum sind.

Weiterhin sollen

- der derzeitige Grünlandanteil in feuchten Auenbereichen der Fluß- und Bachtäler beibehalten und nach Möglichkeit erhöht werden;
- der Überformung der Landschaft durch Zersiedlung und Eingriffe entgegengewirkt werden;

- die vorhandenen Gehölzbestände angereichert und gepflegt werden;
- der Boden als wertvolle natürliche Ressource erhalten und der Bodenerosion entgegengewirkt werden;
- Gewässerregulierungen und nicht naturnahe Gewässerausbauten vermieden werden und wenn möglich bestehende rückgängig gemacht werden;
- Grundwasserabsenkende Maßnahmen i.d.R. vermieden werden und sich auf Gebiete beschränken, in denen Schädigungen der Geländeoberfläche durch Kohleabbau vorliegen. In solchen Bereichen ist die Wiederherstellung der ehemaligen Grundwasserverhältnisse nur möglich, wenn hierdurch keine Schädigung der Bausubstanz ausgeht.

Erläuterungen:

Das Entwicklungsziel 2 wird dargestellt, wenn eine im ganzen erhaltenswürdige Landschaft nur geringfügig mit naturnahen Lebensräumen und mit gliedernden und belebenden Elementen ausgestattet ist und die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes zur Erfüllung der Raumfunktionen unzureichend ist. Es handelt sich dabei um intensiv genutzte Agrarlandschaften mit hohem Ackeranteil.

Zu den gefährdeten Biototypen, mit denen sich der Landschaftsraum aus ökologischer Sicht sinnvoll anreichern läßt, zählen insbesondere: Brach-, Sumpf- und Auwälder, gewässerbegleitende Gehölzstreifen, Feucht- und Naßrasen (-weiden), extensiv genutzte frische Weiden, Acker- und Wiesenräume, Trockenmauern, Kleingewässer, feuchte bis nasse Hochstaudenfluren.

Zur Erfüllung des Entwicklungszieles ist insbesondere die Vegetationsstruktur der Landschaft zu verbessern.

Durch Inanspruchnahme von ungenutzten Flächen, wie z.B. von Brachflächen, Feldrainen und Böschungflächen, für die Gehölzanpflanzungen oder Aufforstungen sowie durch Anpflanzungen von Gehölzen am Südrand von Straßen und Wegen

können Beeinträchtigungen der landwirtschaftlichen Nutzung weitgehend vermieden werden.

### Entwicklungsraum 2.1

ca. 16,4 ha

Im Nierfeld

Der Raum ist mit Lebensstätten zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes anzureichern.

Erläuterungen:

Intensiv ackerbaulich genutzter Talboden des unteren Hexbachtals mit weitgehend ausgeräumter Feldflur und ausgebautem Bachlauf. Die Renaturierung des Lämpkes Mühlenbaches erfolgt über einen Bebauungsplan. Die Maßnahme bedarf eines nach einschlägigen Fachgesetzen erforderlichen Genehmigungsverfahrens.

Raumfunktionen und Ziele: =J= ; (B), E, F, (G); A, B

### Entwicklungsraum 2.2

ca. 62,6 ha

Ackerterrassen oberhalb des Hexbachtals

Der Raum ist mit Lebensstätten zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes anzureichern.

Erläuterungen:

Vorwiegend ackerbaulich genutztes Gebiet mit wertvollen Lössböden und weitgehend ausgeräumter Feldflur.

Raumfunktionen und Ziele: =J= ; A, B, E

### Entwicklungsraum 2.3

ca. 113,0 ha

Ruhruferstreifen von Stadtgrenze Bochum bis Zornige Ameise

Der Raum ist mit Lebensstätten (speziell Ufergehölzen) zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes anzureichern. Die Grünlandnutzung ist beizubehalten. Innerhalb des Wassergewinnungsgeländes haben Maßnahmen zur Wassergewinnung Vorrang.

Erläuterungen:

Periodisch überflutete Ruhraue mit Grünlandnutzung sowie Uferstreifen der Ruhr. Ein Gehölzbewuchs ist nicht vorhanden.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; (B), E, G, H, (J), L, (M); A, E, H

### Entwicklungsraum 2.4

ca. 319,1 ha

Ackerterrassen im Regionalen Grünzug C.

Der Raum ist mit Lebensstätten zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes anzureichern.

Erläuterungen:

Intensiv ackerbaulich genutzter Raum mit hochwertigen Lössböden und weitgehend ausgeräumter Feldflur.

Raumfunktionen und Ziele: =J= ; B, C, E

**Entwicklungsraum 2.5**

ca. 13,4 ha

Leither Bachtal

Der Raum ist mit Lebensstätten zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes anzureichern.

Erläuterungen:  
Intensiv landwirtschaftlich genutzter Raum in einer Bachaue mit ausgebautem Bachlauf.  
Raumfunktionen und Ziele: =J= ; A, (B), E, J; A

**Entwicklungsraum 2.6**

ca. 46,1 ha

Im Vaeste

Der Raum ist mit Lebensstätten zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes anzureichern.

Erläuterungen:  
Vorwiegend ackerbaulich genutzter Raum (vereinzelt Grünland und Obstgärten) mit z.T. ausgeräumter Feldflur.  
Raumfunktionen und Ziele: =J= ; (A, I, K); B, C, E

**Entwicklungsraum 2.7**

ca. 30,3 ha

Am Fröhlinge

Der Raum ist mit Lebensstätten zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes anzureichern. Die Siedlungsränder sind einzugrünen.

Erläuterungen:  
Überwiegend ackerbaulich genutztes (z.T. Grün- und Gartenland), zersiedeltes Gebiet mit fehlender Siedlungsrandeingrünung. Die hängigen Bereiche sind erosionsgefährdet.  
Raumfunktionen und Ziele =J= ; A, B, C, E, H

**Entwicklungsraum 2.8**

ca. 71,8 ha

Am Treppchen

Der Raum ist mit Lebensstätten zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes anzureichern.

Erläuterungen:  
Intensiv landwirtschaftlich (vorwiegend Ackerbau, teilweise Gartenbau) genutzter Bereich mit weitgehend ausgeräumter Feldflur.  
Raumfunktionen und Ziele: =J= ; C, D, H

**Entwicklungsraum 2.9**

ca. 188,0 ha

Ackerterrassen in Schuir

Der Raum ist mit Lebensstätten zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes anzureichern.

Erläuterungen:  
Intensiv ackerbaulich genutzter Raum auf meist hochwertigen Lössböden mit stark ausgeräumter Feldflur. Die hängigen Bereiche sind stark erosionsgefährdet.  
Raumfunktionen und Ziele: =J= ; B, E, H

### Entwicklungsraum 2.10

ca. 22,6 ha

Hohefeld

Der Raum ist mit Lebensstätten zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes anzureichern.

Erläuterungen:

Ackerbaulich genutztes Gebiet mit ausgeräumter Feldflur und fehlender Eingrünung des Siedlungsrandes.

Raumfunktionen und Ziele: =J= ; B, E

### Entwicklungsraum 2.11

ca. 78,8 ha

Ruhraue zwischen Kettwig und Mintard

Der Raum ist mit Lebensstätten zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes anzureichern. Im Bereich der periodisch überfluteten niederen Ruhraue auf der Mintarder Aue sind Maßnahmen zur Verminderung der Erosionsgefahr durchzuführen.

Erläuterungen:

Intensiv ackerbaulich genutzter Raum mit hochwertigen Aueböden und wenig strukturierter Feldflur. Der tiefer gelegene (nordöstliche) Teil des Raumes wird periodisch überflutet und ist erosionsgefährdet.

Raumfunktionen und Ziele: =J= ; E, F, L, M; A, B, H

### Entwicklungsraum 2.12

ca. 88,8 ha

Fischlaker Mark/Im Osterfeld

Der Raum ist mit Lebensstätten zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes anzureichern; insbesondere ist der Siedlungsrand durch Gehölze einzugrünen.

Erläuterungen:

Intensiv ackerbaulich genutzter Raum mit wenig strukturierter Feldflur und nicht eingegrüntem Siedlungsrand.

Raumfunktionen und Ziele: =J= ; A, B, C, E, H

### Entwicklungsraum 2.13

ca. 108,8 ha

Margrefstr./Kutel

Der Raum ist mit Lebensstätten zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes anzureichern. Das Kutel ist durch Gehölze einzugrünen.

Erläuterungen:

Überwiegend ackerbaulich, teilweise grünlandgenutzter Raum mit wenig strukturierter Feldflur.

Raumfunktionen und Ziele: =J= ; A, B, C, E, H

### 2.3 Entwicklungsziel 3 – WIEDERHERSTELLUNG

Wiederherstellung einer in ihrem Wirkungsgefüge, ihrem Erscheinungsbild oder ihrer Oberflächenstruktur geschädigten oder stark vernachlässigten Landschaft

- Flächengröße insgesamt ca. 58,7 ha -

Die geschädigten oder stark vernachlässigten Landschaftsräume sind durch geeignete landschaftspflegerische Maßnahmen, z.B. Rekultivierungen, wiederherzustellen und einer landschaftsgerechten Nutzung zuzuführen.

Rekultivierungen sind vorrangig nach Rekultivierungsplänen, z.B. nach Abgrabungsgesetz oder Abfallbeseitigungsgesetz, durchzuführen. Hierbei sind die Ziele der Bauleitplanung zu beachten.

Erläuterungen:

Das Entwicklungsziel 3 wird dargestellt, wenn Landschaftsräume in ihrem Wirkungsgefüge, ihrer Oberflächenstruktur oder ihrem Erscheinungsbild nachhaltig geschädigt oder stark vernachlässigt sind. Es handelt sich um Gebiete mit großflächigen Beeinträchtigungen oder Schädigungen der Landschaft, in der Regel alte Industriebebauung.

Wiederherstellung bedeutet nicht unbedingt eine Rückführung in den ursprünglichen Zustand, sondern eine Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes im Hinblick auf die Erfüllung naturhaushaltlicher Funktionen.

Zur Erfüllung dieses Entwicklungszieles werden in der Regel in der Festsetzungskarte Entwicklungsmaßnahmen nach § 26 LG festgesetzt. Darüber hinaus können auch Schutzausweisungen nach §§ 19 - 23 LG festgesetzt werden.

Bei der Durchführung von Rekultivierungsmaßnahmen sollen auch Biotop- als Lebensräume vielfältiger Pflanzen- und Tiergesellschaften neu geschaffen werden.

Die Sicherung von Baudenkmälern steht dem Entwicklungsziel nicht entgegen.

#### **Entwicklungsraum 3.1**

ca. 16,6 ha

Haus Achtermberg

Die Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes ist der natürlichen Sukzession zu überlassen.

Erläuterungen:

Gelände mit ungeordneter Siedlungstätigkeit sowie verschiedenen Aufschüttungen.

Raumfunktionen und Ziele: =0=

#### **Entwicklungsraum 3.2**

ca. 2,3 ha

Gelände an der Fulerumer Straße

Der Raum ist entsprechend den Zielen der Bauleitplanung (Grünfläche) zu ordnen.

Erläuterungen:

Ungeordnetes Siedlungsgebiet mit brachgefallenen Flächen.

Raumfunktionen und Ziele: =0= ; B

#### **Entwicklungsraum 3.3**

ca. 5,7 ha

Zornige Ameise und Ausgang des Siepentales

Der Bereich des unteren Siepentales ist langfristig in eine Grünfläche umzuwandeln. Die ungeordnete Campingplatzent

wicklung ist im Rahmen der Ruhrufer- bzw. Campingplatzkonzeption zu regeln.

Erläuterungen:  
Industriebebauung am Ausgang des Siepentales und nicht genehmigter Campingplatz an der Zornigen Ameise.  
Raumfunktionen und Ziele: =O= ; A, B, (M)

### Entwicklungsraum 3.4

ca. 4,2 ha

Ehemalige Zeche Vogelsang

Das Gelände ist zu renaturieren und die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes ist wiederherzustellen. Die Flächen sind weitestgehend der natürlichen Sukzession zu überlassen. Das schutzwürdige Baudenkmal ist zu erhalten.

Erläuterungen:  
Altes Zechengelände mit z.T. verfallenen Gebäuden sowie einem schutzwürdigen Baudenkmal.  
Raumfunktionen und Ziele: =O= ; A, B

### Entwicklungsraum 3.5

ca. 8,2 ha

Ehemalige Zeche Theodor

Das Gelände ist in eine Grünfläche umzuwandeln und die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes wiederherzustellen.

Erläuterungen:  
Altes Zechengelände mit Gebäuden und verfallenen Gleisanlagen.  
Raumfunktionen und Ziele: =O= ; A, B

### Entwicklungsraum 3.6

ca. 4,6 ha

Gebiet an der Worringstraße

Das Gelände ist langfristig in eine Grünfläche umzuwandeln und die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes wiederherzustellen.

Erläuterungen:  
Gewerblich genutzte Fläche.  
Raumfunktionen und Ziele: =O= ; A, B

### Entwicklungsraum 3.7

ca. 6,1 ha

Gebiet im Dumberger Tal

Das Gelände und der Bach sind zu renaturieren und die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes wiederherzustellen.

Erläuterungen:  
Ungeordnete Abgrabungs- und Aufschüttungsbereiche mit Ruderalvegetation.  
Raumfunktionen und Ziele: =O= ; A, B

### Entwicklungsraum 3.8

ca. 8,5 ha

Am Stammensberg

Der Raum ist einer geordneten Nutzung zuzuführen. Der östliche Bereich ist als Grünzug zu erhalten. Die vorhandenen Tümpel und Feuchtstellen sind zu entwickeln. Der vorhandene Weg und der vorhandene Bolzplatz sind zu erhalten.

Erläuterungen:  
Ungeordnetes Gelände, im wesentlichen Kleingärten.  
Raumfunktionen und Ziele: =O= ; A, B

### **Entwicklungsraum 3.9**

ca. 1,8 ha

Gelände am Voßnacker Weg

Das Gelände ist zu renaturieren.

Erläuterungen:  
Ehemaliges Fabrikgelände.  
Raumfunktionen und Ziele: =O= ; A, J

### **Entwicklungsraum 3.10**

ca. 0,7 ha

Ehemaliges Betriebsgelände der Zeche Carl  
Funke, Schachtanlage IV

Das Gelände ist zu renaturieren.

Erläuterungen:  
Die Fläche wurde 1977 ohne Auflagen aus der Bergaufsicht entlassen.  
Raumfunktionen und Ziele: =A= ; E, A

#### 2.4 Entwicklungsziel 4 - AUSBAU

Ausbau der Landschaft für die Erholung

Das Entwicklungsziel entfällt für diesen Landschaftsplan.

Erläuterungen:

Maßnahmen, für die ein derartiges Entwicklungsziel gerechtfertigt wäre, werden nur noch außerhalb des Geltungsbereiches durchgeführt.

#### 2.5 Entwicklungsziel 5 - AUSSTATTUNG

Ausstattung der Landschaft für Zwecke des Immissionsschutzes oder zur Verbesserung des Klimas

Das Entwicklungsziel entfällt für diesen Landschaftsplan.

Erläuterungen:

Jede Bepflanzungsmaßnahme im Essener Stadtgebiet dient diesem Zwecke. Alle Pflanzmaßnahmen sind auch im Bereich der anderen Entwicklungsziele festsetzbar.



## 2.6 Entwicklungsziel 6 – TEMPORÄRE ERHALTUNG

Temporäre Erhaltung der jetzigen Landschaftsstruktur bis zur Realisierung der Ziele der Bauleitplanung

- Flächengröße insgesamt ca. 274,1 ha –

Die derzeitige Landschaftsstruktur und Flächennutzung ist bis zur Realisierung der Bauleitplanung oder anderer Planungsverfahren im wesentlichen zu erhalten; ggf. sind Pflegemaßnahmen durchzuführen.

Es ist zu prüfen, ob bedeutende vorhandene natürliche Landschaftselemente, wie z.B. Siepen, wertvolle Gehölze, naturnahe Bachläufe und Kleingewässer, auch über die Realisierung der Bauleitplanung hinaus erhalten und ggf. durch eine entsprechende Festsetzung im Bebauungsplan gem. § 9 Abs. 1 Nr. 20 und 25b Bundesbaugesetz gesichert werden können. Darüber hinaus sind bauliche Anlagen landschaftsgerecht einzugrünen.

Werden Kleingartenplanungen aufgegeben, so ist das EZ 6 in das EZ 1 oder EZ 2 zu ändern. Eine Einbeziehung in den Landschaftsschutz ist dabei zu prüfen. Davon betroffen sind die folgenden Entwicklungsräume:

6.1, 6.4, 6.5, 6.6, 6.7, 6.11, 6.12, 6.14, 6.16, 6.17, 6.20, 6.22, 6.23, 6.25, 6.27, 6.28, 6.30

Erläuterungen:

Sind im Flächennutzungsplan oder in Bebauungsplänen im Geltungsbereich des Landschaftsplanes Grünflächen oder Flächen für die Bebauung (Bauflächen und Sondergebiete) dargestellt, die noch nicht entsprechend ihrer Zweckbestimmung ausgebaut sind, so werden diese Flächen mit dem Entwicklungsziel 6 belegt, weil gemäß § 16 Abs. 2 LG die planerischen Vorgaben im Landschaftsplan zu beachten sind.

Im Landschaftsplan können Festsetzungen nach § 19 - 26 getroffen werden; diese sind eng mit den Zielen der Bauleitplanung abzustimmen. Darüber hinaus sollte mit kostenintensiven Maßnahmen Zurückhaltung geübt werden.

Schutzausweisungen können nach § 1 Abs. und § 9 Abs. 1 Nr. 20 und 25 BBauG in den Bebauungsplänen berücksichtigt werden.

Bei der Ausarbeitung von Bebauungsplänen sollte entsprechend § 9 Abs. 1 Nr. 20 BBauG ein landschaftspflegerischer Begleitplan erstellt werden, der Aussagen zur Pflege und Entwicklung der Landschaft trifft.

Die Durchführung baulicher Maßnahmen in Gebieten mit Entwicklungsziel 6 entbindet nicht von der Abwägung im Sinne des § 4 LG.

### **Entwicklungsraum 6.1**

ca. 2,6 ha

Geplante Grünfläche an der Schilfstraße

Die gegenwärtige Nutzung ist bis zur Realisierung der Ziele der Bauleitplanung beizubehalten.

Erläuterungen:

Landwirtschaftlich genutzte Flächen. Geplant ist eine Kleingartenanlage.

Raumfunktionen und Ziele: =O= ; B, E

### Entwicklungsraum 6.2

ca. 24,3 ha

Geplante Grünfläche um Läppkes Mühlenbach und Lüttgenbruch

Die gegenwärtige Nutzung ist bis zur Realisierung der Bauleitplanung beizubehalten.

Erläuterungen:

Die derzeitige Nutzung besteht aus landwirtschaftlichen Flächen, Gartenland und Kleingärten. Geplant ist die Ausgestaltung des Raumes als öffentliche Grünfläche; u.a. erfolgt eine Renaturierung des Läppkes Mühlenbaches. Die Maßnahmen werden im Zuge der Realisierung der Ziele der Bauleitplanung durchgeführt.

Raumfunktionen und Ziele: =O= ; A, B, C, E

### Entwicklungsraum 6.3

ca. 1,2 ha

Geplante Versorgungsanlage an der Aktienstraße

Die gegenwärtige Nutzung ist bis zur Realisierung der Ziele der Bauleitplanung beizubehalten.

Erläuterungen:

Die Fläche wird land- und gartenwirtschaftlich genutzt. Geplant ist der Bau einer Umspannanlage.

Raumfunktionen und Ziele: =O=

### Entwicklungsraum 6.4

ca. 6,1 ha

Geplante Grünfläche südlich der Bonnemannstraße

Die gegenwärtige Nutzung ist bis zur Realisierung der Ziele der Bauleitplanung beizubehalten.

Erläuterungen:

Die Nutzung des Raumes besteht aus landwirtschaftlichen Flächen, Garten- und Brachflächen. Geplant ist eine Kleingartenanlage, die zum NSG Winkhauser Tal breit abgepflanzt werden sollte.

Raumfunktionen und Ziele: =O= ; B, E

### Entwicklungsraum 6.5

ca. 23,8 ha

Geplante Grünfläche in Fulerum

Die gegenwärtige Nutzung ist bis zur Realisierung der Ziele der Bauleitplanung beizubehalten.

Erläuterungen:

Überwiegend landwirtschaftlich genutzte Fläche. Geplant sind Kleingärten, Grün- und Sportanlagen.

Raumfunktionen und Ziele: =O= ; A, B, C, E

### Entwicklungsraum 6.6

ca. 22,2 ha

Geplante Grün- und Gewerbefläche beiderseits der Hatzperstraße

Die gegenwärtige Nutzung ist bis zur Realisierung der Ziele der Bauleitplanung beizubehalten.

Erläuterungen:

Landwirtschaftlich genutzte Fläche. Geplant sind eine Kleingartenanlage und gewerbl. Nutzung.

Raumfunktionen und Ziele: =O= ; B, E

### Entwicklungsraum 6.7

ca. 2,8 ha

Geplante Grünfläche an der Bochumer Straße

Die gegenwärtige Nutzung ist bis zur Realisierung der Ziele der Bauleitplanung beizubehalten.

Erläuterungen:

Landwirtschaftlich genutzte Fläche. Geplant ist ein Kleingartenerweiterungsgelände.

Raumfunktionen und Ziele: =O= ; B, E

### Entwicklungsraum 6.8

ca. 2,6 ha

Geplante Versorgungsanlage in Eiberg

Die gegenwärtige Nutzung ist bis zur Realisierung der Ziele der Bauleitplanung beizubehalten. Bei einer Realisierung ist die erweiterte Anlage landschaftsgerecht einzugrünen.

Erläuterungen:

Die Fläche wird landwirtschaftlich genutzt. Geplant ist die Erweiterung der angrenzenden Umspannanlage.

Raumfunktionen und Ziele: =O=

### Entwicklungsraum 6.9

ca. 17,2 ha

Geplantes Aufschüttungsgelände nördlich der Höntroper Straße

Die gegenwärtige Nutzung ist bis zur Realisierung der Ziele der Bauleitplanung beizubehalten. Das Aufschüttungsgelände ist landschaftsgerecht zu modellieren.

Erläuterungen:

Landwirtschaftlich genutzter Raum. Geplant sind zwei Aufschüttungsflächen mit anschließender landwirtschaftlicher Nutzung.

Raumfunktionen und Ziele: =O= ; B, E, J

### Entwicklungsraum 6.10

ca. 2,9 ha

Geplante Grünfläche "In der Lake"

Die gegenwärtige Nutzung ist bis zur Realisierung der Ziele der Bauleitplanung beizubehalten.

Erläuterungen:

Der Raum wird von Grünlandflächen sowie dem Gelände des ehemaligen Freibades eingenommen. Geplant ist eine Grünanlage.

Raumfunktionen und Ziele: =O= ; A, B, E, G

### Entwicklungsraum 6.11

ca. 13,6 ha

Geplante Grünfläche Charlottenhöhe/  
Holteyerberg

Die gegenwärtige Nutzung ist bis zur Realisierung der Ziele der Bauleitplanung beizubehalten.

Erläuterungen:  
Überwiegend landwirtschaftlich genutzter Raum, z.T. Garten- und Brachland. Geplant ist eine Kleingartenanlage.  
Raumfunktionen und Ziele: =O= ; B, E

### Entwicklungsraum 6.12

ca. 18,3 ha

Geplante Grünfläche östlich der Burg  
Altendorf

Die gegenwärtige Nutzung ist bis zur Realisierung der Ziele der Bauleitplanung beizubehalten.

Erläuterungen:  
Überwiegend landwirtschaftlich genutztes Gebiet, z.T. bereits Grünfläche (Burggelände), z.T. Brachfläche. Geplant sind eine Grün- und eine Kleingartenanlage.  
Raumfunktionen und Ziele: =O= ; B, E

### Entwicklungsraum 6.13

ca. 2,1 ha

Geplante Grünfläche östlich der Laurastraße

Die gegenwärtige Nutzung ist bis zur Realisierung der Ziele der Bauleitplanung beizubehalten.

Erläuterungen:  
Landwirtschaftlich genutzte Fläche. Geplant ist eine Grünanlage. Eine Regelung durch Bebauungsplan ist anzustreben.  
Raumfunktionen und Ziele: =O= ; B, E

### Entwicklungsraum 6.14

ca. 8,8 ha

Geplante Grünfläche "Auf dem Rücken"

Die gegenwärtige Nutzung ist bis zur Realisierung der Ziele der Bauleitplanung beizubehalten.

Erläuterungen:  
Landwirtschaftlich genutzter Raum. Geplant sind eine Kleingartenanlage sowie weitere Grünflächen (ohne besondere Zweckbestimmung).  
Raumfunktionen und Ziele: =O= ; B, E

### Entwicklungsraum 6.15

ca. 3,4 ha

Geplante Grünfläche an der Raadter Straße

Die gegenwärtige Nutzung ist bis zur Realisierung der Ziele der Bauleitplanung beizubehalten.

Erläuterungen:

Vorwiegend gartenbaulich, teilweise landwirtschaftlich genutzter Raum. Geplant ist die Errichtung einer Tennisanlage.

Raumfunktionen und Ziele: =O= ; B

### Entwicklungsraum 6.16

ca 6,2 ha

Geplante Grünfläche "Am Kämpchen"

Die gegenwärtige Nutzung ist bis zur Realisierung der Ziele der Bauleitplanung beizubehalten.

Erläuterungen:

Vorwiegend landwirtschaftlich genutzte Flächen. Geplant ist eine Kleingartenanlage.

Raumfunktionen und Ziele: =O= ; B, E

### Entwicklungsraum 6.17

ca. 4,6 ha

Geplante Grünfläche Schmachtenbergstraße

Die gegenwärtige Nutzung ist bis zur Realisierung der Ziele der Bauleitplanung beizubehalten.

Erläuterungen:

Landwirtschaftlich genutzte Fläche. Geplant ist eine Kleingartenanlage.

Raumfunktionen und Ziele: =O=

### Entwicklungsraum 6.18

ca. 2,9 ha

Geplante Erweiterung Campingplatz Cammerzelle

Die gegenwärtige Nutzung ist bis zur Realisierung der Bauleitplanung beizubehalten.

Erläuterungen:

Landwirtschaftlich genutzte Fläche. Geplant ist eine Erweiterung des Campingplatzes.

Raumfunktionen und Ziele: =O= ; B

### Entwicklungsraum 6.19

ca. 2,2 ha

Geplante Grünfläche am Zeißbogen

Die gegenwärtige Nutzung ist bis zur Realisierung der Ziele der Bauleitplanung beizubehalten. Das Wäldchen ist zu erhalten und in die Grünfläche zu integrieren.

Erläuterungen:

Brachliegende Wiesenfläche mit einem Wäldchen. Geplant ist eine Grünanlage.

Raumfunktionen und Ziele: =O= ; B, C, E

### Entwicklungsraum 6.20

ca 1,3 ha

Geplante Grünfläche an der Uhlenstraße

Die gegenwärtige Nutzung ist bis zur Realisierung der Ziele der Bauleitplanung beizubehalten.

Erläuterungen:  
Geplant ist eine Kleingartenanlage.  
Raumfunktionen und Ziele: =O= ; B

### Entwicklungsraum 6.21

ca. 5,5 ha

Geplante Grünfläche südlich Carl Funke

Die gegenwärtige landwirtschaftliche Nutzung ist bis zur Realisierung der Ziele der Bauleitplanung beizubehalten. Der Entwicklungsraum ist so zu gestalten, daß seine Artenschutzfunktion erhalten bleibt.

Erläuterungen:  
Vorwiegend landwirtschaftlich genutzter Raum, teilweise Brachflächen. Geplant ist eine Grünanlage. Der Polder südlich der Lanfermannfähre enthält eines der letzten Laichgewässer der Kreuzkröten.  
Raumfunktionen und Ziele: =O= ; B; A

### Entwicklungsraum 6.22

ca. 4,6 ha

Geplante Grünfläche an der Zimmermannstraße

Die gegenwärtige Nutzung ist bis zur Realisierung der Ziele der Bauleitplanung beizubehalten.

Erläuterungen:  
Teils landwirtschaftlich, teils gartenbaulich genutzte Fläche mit Tennisanlage. Geplant ist eine Kleingartenanlage.  
Raumfunktionen und Ziele: =O=

### Entwicklungsraum 6.23

ca. 2,0 ha

Geplante Grünfläche am Kückelmanns-Busch

Die gegenwärtige landwirtschaftliche Nutzung ist bis zur Realisierung der Ziele der Bauleitplanung beizubehalten.

Erläuterungen:  
Landwirtschaftlich genutzte Fläche. Geplant ist eine Kleingartenanlage.  
Raumfunktionen und Ziele: =O= ; B

### Entwicklungsraum 6.24

ca. 4,7 ha

Geplante Grünfläche im Hespertal

Die gegenwärtige Nutzung ist bis zur Realisierung der Ziele der Bauleitplanung beizubehalten; Pflegemaßnahmen sind - soweit erforderlich - durchzuführen. Wegen der besonderen Bedeutung des Raumes für den Arten- und Biotopschutz sowie für die Landschaftspflege ist zu prüfen, ob die geplante Grünfläche (hier: Friedhofserweiterung) ausgesetzt oder an anderer Stelle durchgeführt werden kann.

Erläuterungen:  
Brachgefallene Obstwiese im Hangbereich des Hespertales. Geplant ist die Erweiterung des Bergfriedhofes.  
Gegenwärtige Raumfunktionen: =A= ; E, G, H, I

**Entwicklungsraum 6.25**

ca. 9,5 ha

Geplante Grünfläche zwischen "In der Pieperbeck" und "Grüne Harfe"

Die gegenwärtige Nutzung ist bis zur Realisierung der Ziele der Bauleitplanung beizubehalten. Die alte Obstwiese nordwestlich der Landesklinik ist zu erhalten und in die Planung zu integrieren.

Erläuterungen:  
Landwirtschaftlich genutztes Gebiet. Geplant sind eine Kleingarten- und Grünanlage.  
Raumfunktionen und Ziele: =O= ; B, E

**Entwicklungsraum 6.26**

ca. 4,5 ha

Geplante Grünfläche an der Heidhauser Straße

Die noch vorhandene landwirtschaftliche Nutzung ist bis zur Realisierung der Ziele der Bauleitplanung beizubehalten.

Erläuterungen:  
Teils landwirtschaftlich genutzt, teils bereits mit Sportanlagen ausgestatteter Raum.  
Raumfunktionen und Ziele: =O= ; B

**Entwicklungsraum 6.27**

ca. 8,4 ha

Geplante Grünfläche "Am Strötgen"

Die gegenwärtige landwirtschaftliche Nutzung ist bis zur Realisierung der Ziele der Bauleitplanung beizubehalten.

Erläuterungen:  
Landwirtschaftlich genutzter Raum. Geplant sind eine Grün- und eine Kleingartenanlage.  
Raumfunktionen und Ziele: =O= ; B

**Entwicklungsraum 6.28**

ca. 0,7 ha

Geplante Grünfläche am Kamillusweg

Die gegenwärtige Nutzung ist bis zur Realisierung der Ziele der Bauleitplanung beizubehalten.

Erläuterungen:  
Die Fläche wird teilweise als Wiese und als Kleingarten genutzt. Geplant ist ein Spielplatz.  
Raumfunktionen und Ziele: =O= ; B

**Entwicklungsraum 6.29**

ca. 9,3 ha

Geplante Grünfläche am Fahrenberg

und

### Entwicklungsraum 6.30

ca. 9,8 ha

Geplante Grünfläche am Reulshof

Die gegenwärtige landwirtschaftliche Nutzung ist bis zur Realisierung der Ziele durch die Bauleitplanung beizubehalten.

Erläuterungen:

Vorwiegend landwirtschaftlich genutzte Räume.

Geplant sind Kleingartenanlagen.

Raumfunktionen und Ziele: =O= ; B

gen sind die Gebäude der Sonderbaufläche bzw. das Friedhofsareal landschaftsgerecht mit bodenständigen Gehölzen einzugrünen, daß die optischen Störungen so gering wie möglich gehalten werden.

Erläuterungen:

Landwirtschaftlich genutzte Fläche. Die nördlichen Flächen werden vorgehalten für Bauvorhaben des Bundes und des Landes, auf den südlichen Flächen ist ein Friedhof geplant.

Raumfunktionen und Ziele: =O=

### Entwicklungsraum 6.31

ca. 10,5 ha

Geplante Straße zwischen Rodberger Straße und Asbachtal

Die gegenwärtigen Nutzungen sind bis zur Realisierung der planfestgestellten Trasse der B 227n beizubehalten.

Erläuterungen:

Die Flächen der zukünftigen Trasse der B 227n werden als landwirtschaftliche Flächen und als Wald genutzt. Immissionsschutzpflanzungen sind im Zuge der Baumaßnahmen durchzuführen.

Raumfunktionen und Ziele: =O=; D

### Entwicklungsraum 6.32

ca. 35,5 ha

Geplante Sonderbauflächen und Friedhofsanlagen in Schuir

Die gegenwärtige Nutzung ist bis zur Verwirklichung der Ziele der Bauleitplanung beizubehalten. Bei Ausführung der Planun-



## 2.7 Entwicklungsziel 7 – BEIBEHALTUNG DER FUNKTION

Beibehaltung der in der Bauleitplanung vorgegebenen Funktion zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben

- Flächengröße insgesamt ca. 431,2 ha –

Die in der Bauleitplanung vorgegebenen Funktionen der Flächen zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben bleiben unberührt. Vorhandene naturnahe Landschaftselemente sind zu erhalten. Sofern es mit der öffentlichen Zweckbestimmung der Grundstücke vereinbar ist, ist die Neuanlage naturnaher Landschaftselemente zu fördern.

Es ist zu prüfen, ob bei den vorgenannten Flächen Optimierungsmaßnahmen wie landschaftsgerechte Durch- und Eingrünungen sowie die Anlage von Biotopen erforderlich sind. Vor allem bei baulichen Neuanlagen oder Erweiterungen ist deren Einbindung in das Landschaftsbild zu gewährleisten.

Erläuterungen:

Das Entwicklungsziel 7 wird dargestellt, wenn Grundstücke im räumlichen Geltungsbereich des Landschaftsplanes besondere öffentliche Aufgaben erfüllen und auch im Flächennutzungsplan entsprechend dargestellt sind. Hierzu gehören insbesondere

- Flächen für die Wasserwirtschaft,
- Versorgungsanlagen,
- Friedhöfe,
- der Flughafen Essen-Mülheim.

Das Entwicklungsziel stellt einen Kompromiß dar zwischen den Zielen der Landschafts- und der Bauleitplanung. Es berücksichtigt die vorrangige Funk-

tion der Grundstücke, wie sie in den Bauleitplänen dargestellt ist. Gleichzeitig soll die gegenwärtige Landschaftsstruktur, insbesondere naturnahe Lebensräume, erhalten werden.

Festsetzungen nach §§ 19-26 LG können getroffen werden, sofern sie nicht der Funktion der Grundstücke entgegenstehen.

### **Entwicklungsraum 7.1**

ca. 11,4 ha

Rhein-Herne-Kanal und nördliche Uferflächen

Erläuterungen:

Um den Anforderungen der Funktion auch in Zukunft gerecht werden zu können, ist ein weiterer Ausbau des Kanals nicht auszuschließen.

Raumfunktionen und Ziele: =O=

### **Entwicklungsraum 7.2**

ca. 2,0 ha

Kleingartengelände am Lämpkes Mühlengbach

Erläuterungen:

Raumfunktionen und Ziele: =O=

### **Entwicklungsraum 7.3**

ca. 1,4 ha

Wasserwerk an der Aktienstraße

Erläuterungen:

Raumfunktionen und Ziele: =O=

#### Entwicklungsraum 7.4

ca. 41,1 ha

Südwestfriedhof

Erläuterungen:  
Der Friedhof ist mit altem Baumbestand und zahlreichen Gehölzen bestanden.  
Raumfunktionen und Ziele: =O= ; A, (B), C, E, H

#### Entwicklungsraum 7.5

ca. 5,6 ha

Stadtgärtnerei

Erläuterungen:  
Raumfunktionen und Ziele: =O=

#### Entwicklungsraum 7.6

ca. 252,9 ha

Wassergewinnungsgelände in Überrauch,  
Steele und Burgaltendorf

Erläuterungen:  
Der Raum umfaßt im wesentlichen die Schutzzone I der Wassergewinnungsanlagen mit Grünland und zahlreichen Versickerungsbecken.  
Raumfunktionen und Ziele: =L= ; A, (B), E, F, G

#### Entwicklungsraum 7.7

ca. 14,5 ha

Umspannanlage Eiberg

Erläuterungen:  
Raumfunktionen und Ziele: =O=

#### Entwicklungsraum 7.8

ca. 2,4 ha

Kläranlage im Dumberger Tal

Erläuterungen:  
Raumfunktionen und Ziele: =O=

#### Entwicklungsraum 7.9

ca. 34,3 ha

Flughafen Essen-Mülheim

Ein Ausgleich zwischen Flughafenbetrieb und Landschaftsschutz ist anzustreben.

Erläuterungen:  
Raumfunktionen und Ziele: =O= ; E

#### Entwicklungsraum 7.10

ca. 3,7 ha

Kläranlage Kettwig

Erläuterungen:  
Den Schlammplätzen kommt zeitweise eine Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz zu.  
Raumfunktionen und Ziele: =O= ; (A)

#### Entwicklungsraum 7.11

ca. 6,1 ha

Waldfriedhof

Erläuterungen:  
Der Friedhof weist einen alten Baumbestand auf und besitzt einen "waldartigen" Charakter.  
Raumfunktionen und Ziele: =O= ; A, (B), C, E

### **Entwicklungsraum 7.12**

ca. 32,5 ha

Wasserwerk Kettwig

Erläuterungen:  
Raumfunktionen und Ziele: =L=

### **Entwicklungsraum 7.13**

ca. 2,9 ha

Kläranlage an der Laupendahler Landstraße

Erläuterungen:  
Raumfunktionen und Ziele: =O=

### **Entwicklungsraum 7.14**

ca. 13,6 ha

Bergfriedhof

Erläuterungen:  
Raumfunktionen und Ziele: =O= ; (A, B), C, E

### **Entwicklungsraum 7.15**

ca. 6,8 ha

Friedhof Nottekampsbank

Erläuterungen:  
Raumfunktionen und Ziele: =O= ; (A, B), C, E

### **Entwicklungsraum 7.16**

ca. 3,04 ha

Brunnengalerie, Krupp, Ruhrtalstr. und  
Wasserwerk

Erläuterungen:  
Raumfunktionen und Ziele: =L=

## 2.8 Entwicklungsziel 8 – BIOTOP-ENTWICKLUNG

Erhaltung von naturnahen Lebensräumen, die mit natürlichen Landschaftselementen reich und vielfältig ausgestattet sind, und Anreicherung dieser Flächen auf der Grundlage von Pflege- u. Entwicklungsplänen zur Verbesserung der Lebensbedingungen für die Pflanzen- und Tierwelt.

- Flächengröße insgesamt ca. 115,7 ha -

In Pflege- und Entwicklungsplänen, die Bestandteil des Landschaftsplans werden, sind die speziellen Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen näher zu bestimmen, die zur Erhaltung und Wiederherstellung von Lebensgemeinschaften oder Lebensstätten wildlebender Pflanzen- und Tierarten erforderlich sind. Bestehende Planungen sind zu berücksichtigen.

Die Entwicklungsräume 8.1-8.3 und 8.5-8.10 sind auf der Grundlage eines Biotopmanagementplanes oder eines anderen Pflege- und Entwicklungsplanes für den Biotop- und Artenschutz zu entwickeln.

Erläuterungen:

Das Entwicklungsziel 8 wird für Bereiche der Landschaft dargestellt, die eine für den Biotop- und Artenschutz überörtliche Bedeutung haben und in besonderer Weise zu entwickeln sind. Diese Bereiche dienen vor allem der Steigerung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes aus der Sicht des Biotop- und Artenschutzes.

Die weitere Umgebung der Bereiche kann in das Entwicklungsziel 8 mit einbezogen werden, um

- eine Verinselung der einzelnen Lebensräume zu vermeiden,

- vorhandene naturnahe Lebensräume evtl. zu erweitern,
- eine Vernetzung von Biotopen durch die Sicherung, Pflege und Neuschaffung von Landschaftsstrukturelementen zu ermöglichen.

Zur Erfüllung dieses Entwicklungszieles werden in der Festsetzungskarte innerhalb dieser Entwicklungsräume in der Regel Naturschutzgebiete gem. § 20 LG oder geschützte Landschaftsbestandteile gem. § 23 LG festgesetzt. Darüber hinaus können auch hier Entwicklungs-, Pflege- und Erschließungsmaßnahmen nach § 26 LG festgesetzt werden. Die Pflege- und Entwicklungspläne werden im Rahmen eines Änderungsverfahrens gem. § 28 Abs. 2 LG Bestandteil dieses Landschaftsplanes.

### **Entwicklungsraum 8.1**

ca. 8,3 ha

#### Schönebecker Schlucht

Erläuterungen:

Zwei überwiegend brachliegende Talbereiche mit naturnahen Bachläufen, Hochstaudenfluren und Feuchtvegetation sowie mit Gehölzen bestandenen Zonen.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; (B), E, F, G, H; A

### **Entwicklungsraum 8.2**

ca. 19,5 ha

#### Winkhauser Tal

Erläuterungen:

Brachgefallene Talaue mit Feuchtvegetation und naturnahem, zum Teil mit Gehölzen bestandenen Bachlauf. Die Hangzone wird teils landwirtschaftlich genutzt, teils ist sie brachgefallen.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; (B), E, F, G, H; A

### **Entwicklungsraum 8.3**

ca. 7,1 ha

#### Kamptal

Erläuterungen:

Tälchen mit naturnahem Bachlauf und Ufergehölzen sowie Brachflächen.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; (C), E, F, G, H; A

Entwicklungsraum 8.4 entfallen

### Entwicklungsraum 8.5

ca. 2,9 ha

Siepen Mesenhohl

Erläuterungen:

Naturnaher Abschnitt eines Bachlaufes zum Leither Bach in einem durch Anschüttungen z.T. tief eingeschnittenen Tälchen mit dichtem Erlen- und Weidengebüsch. Ein Kleingewässer, das starke Wasser- und Sumpfpflanzenvegetation aufweist.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; E, F, G, H; A

### Entwicklungsraum 8.6

ca. 9,4 ha

Ehem. Wassergewinnungsgelände an der Langenberger Straße

Erläuterungen:

Nicht mehr benutzte Versickerungsbecken der Wassergewinnungsanlage von Gelsenwasser inmitten von Dauerwiesen.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; (B), E, F, G, H; A

### Entwicklungsraum 8.7

ca. 5,1 ha

Bachtal an der Wegmannstraße

Erläuterungen:

Naturnaher Bachlauf in einem Siepen mit einem erhaltenswerten naturnahen Eichen-Hainbuchenwald mit entsprechender Tierwelt.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; (B), E, F, G, H; A

### Entwicklungsraum 8.8

ca. 24,9 ha

Ruhruferstreifen unterhalb von Kettwig

Erläuterungen:

Feuchter Uferstreifen bzw. Hangfußbereich mit Ufergehölzen. Hierfür liegt ein Biotopentwicklungskonzept des StAWA vor.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; (B), E, F, G, M; A

### Entwicklungsraum 8.9

ca. 21,9 ha

Ruhruferstreifen in Oefte

Erläuterungen:

Regelmäßig überfluteter Uferstreifen mit Gehölzen und Feuchtvegetation, dazu Stillwasserzonen und flache, z.T. neu aufgeschüttete Inseln. Hierfür liegt ein Biotopentwicklungskonzept des StAWA vor.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; (B), E, F, G, (H), M; A

### Entwicklungsraum 8.10

ca. 16,6 ha

Vogelschutzgebiet im Heisinger Bogen

Erläuterungen:

Bruchwald, Stillwasserzonen und mehrere Teichanlagen. Sehr vielfältige Vogelwelt.

Raumfunktionen und Ziele: =A= ; (B), C, E, F, G, M; A

## 2.8a Entwicklungsziel 8a – BIOTOP-ENTWICKLUNG

Die mit naturnahen Lebensräumen und sonstigen natürlichen Landschaftselementen vielfältig ausgestattete Landschaft ist zu erhalten. Deshalb sind insbesondere die vorhandenen Landschaftselemente gemäß Kapitel 2.1a zu erhalten und, soweit im Einzelnen möglich, erforderlich und angemessen, wiederherzustellen. Dabei sind für Anpflanzungen und Ansaaten möglichst lokale Formen der Pflanzen zu wählen. In den Lebensräumen sollen die Pflanzen und Tiere vollkommen vorkommen, die sich in solchen Lebensräumen ohne Störungen von allein einstellen. Dadurch sollen sich bestimmte wildlebende Pflanzen, Pflanzengesellschaften, Tiere oder Biotope, die gefährdet sind oder die auf menschliche Störungen mit Flucht oder Rückgang reagieren, dort dauerhaft vermehren, ungestört zurückziehen oder ernähren können. Dieser Aufgabe der Landschaftsentwicklung kommt das Schwergewicht gegenüber anderen Aufgaben der Landschaftsentwicklung, anderen öffentlichen oder privaten Aufgaben zu.

Die Nutzung von Flächen innerhalb des Raums, für das das Entwicklungsziel 8a gilt, (= Entwicklungsraum) bei denen im Einzelfall andere öffentliche oder private Aufgaben Vorrang haben, ist so auszuüben, dass erhebliche oder nachhaltige Beein-

trächtigungen für den sonstigen Entwicklungsraum vermieden werden.

Erläuterungen:

Lokale Formen der Pflanzen sollen möglichst gewählt werden, weil je mehr lokale Formen mit ihrer spezifischen, genetischen Vielfalt vorkommen, es wahrscheinlicher ist, dass eine Form dabei ist, die einer Veränderung der Lebensbedingungen gewachsen ist; auf diese Weise können die Bestände der jeweiligen Pflanzenart langfristiger gesichert werden.

Die Abgrenzung der Räume, in denen das Entwicklungsziel 8a gilt, erfolgt gemäß der §§ 16 Abs. 4, 18 LG und des § 6 Abs. 1, Abs. 2 DVO-LG. – Danach ist das nachfolgend bezeichnete und in der Entwicklungskarte im Maßstab 1:10.000 entsprechend in seiner Grenze gekennzeichnete Gebiet ein Entwicklungsraum, für den das Entwicklungsziel 8a –Biotopentwicklung– gilt.

Flächengröße: rd. 165,7 ha

Die Entwicklungsziele werden gemäß der §§ 16 Abs. 4, 18 LG und des § 6 Abs. 1, Abs. 3, Abs. 5 DVO-LG dargestellt. – Sie sollen gemäß § 33 Abs. 1 LG bei allen behördlichen Maßnahmen im Rahmen der dafür geltenden gesetzlichen Vorschriften berücksichtigt werden.

### **Entwicklungsraum 8a.4 Heisinger Ruhraue**

Erläuterungen:

- Entwicklungsraum liegt in der Landschaft der Ruhraue (Flächengröße: rd. 165,7 ha).
- Landschaftliche Schwerpunktfunktion ist:
  - Kernlebensraum insbesondere für störungsempfindliche Arten (§ 2 Nrn. 1, 2, 3, 9, 10 LG): Es handelt sich um das FFH-Gebiet „DE 4508-301 (Heisinger Ruhraue)“. Beschreibung s. Kapitel 3.2.2
    - Anspruch an den Biotopverbund, damit der Aktionsraum der Tiere gesichert ist, ein Artenaustausch stattfindet und insbesondere überlebensfähige Tierpopulationen gesichert werden können:  
Gewässer: Ruhr und Bäche sind durchgängig und Stehende Kleingewässer-Komplexe sind < 2 km voneinander entfernt oder  
Grünlandflächen: Grünlandflächen sind < 300 m voneinander entfernt, landwirtschaftliche Hof- und Gebäudeflächen sind < 1 km voneinander entfernt und sind über mindestens 50 m breite Grünlandflächen oder ü

ber Raine oder Kopfbäume mit einander verbunden oder

Wälder: Wälder liegen < 2 km von Wäldern > 20 ha entfernt und sind über Gehölzstrukturen miteinander verbunden

- Biotopverbundaufgabe für den besiedelten Bereich:

Innenstadtbebauung, die < 5 km entfernt liegt, wird insbesondere mit Tieren aus diesen Grünlandflächen belebt / Block-, Blockrand-, Zeilenbebauung, die < 500 m entfernt liegt, wird insbesondere mit Tieren aus diesen Grünlandflächen und Wäldern belebt / Großformbebauung, Einzel- und Reihenhausbauung, Kleingartenanlagen, die direkt angrenzen, werden insbesondere mit Tieren aus diesen Wäldern belebt / öffentliche Grün- und Parkanlagen, Friedhöfe, die < 200 m entfernt liegen und mit durchgängigen Gehölzstrukturen angebunden sind, werden insbesondere mit Tieren aus diesen Wäldern belebt, so dass von den öffentlichen Grün- und Parkanlagen sowie Friedhöfen wiederum Tiere in weitere bebaute Bereiche wandern können

Daneben nimmt der Raum folgende landschaftliche Funktionen wahr:

- Bodenerhaltungsgebiet (§ 2 Nrn. 2, 3, 4 LG): noch weitgehend natürliche Auenböden
- Fließgewässer-Einzugsgebiet (§ 2 Nrn. 2, 3, 6 LG): Der Regen fließt zum Teil oberflächlich ab. Zum Teil wird er in der Vegetation und im Boden zurückgehalten. Oder er durchläuft sofort mit entsprechenden Reinigungsprozessen den Bodenkörper und gelangt dann in den Grundwasserkörper. Das Grundwasser speist schließlich in einer bestimmten Menge die Oberflächengewässer.
- Grundwassergeprägte Standorte (§ 2 Nrn. 2, 3, 6 LG)
- Teil des Fließgewässer-Systems (§ 2 Nrn. 2, 3, 6 LG): Ruhr. Ihre Aue ist Überschwemmungsgebiet, in dem Hochwasser zurückgehalten wird. Wiederherstellung: Bachläufe rechte und linke Ruhruferseite
- Klima-Ausgleichsraum und nachrangig bioklimatisch wertvoller Erholungsraum (§ 2 Nrn. 2, 3, 8 LG): Es entsteht hier feuchte (Ruhr), ausgeglichene (Ruhr, Wald), kühle Luft (Grünlandflächen).
- Luftbahn (§ 2 Nrn. 2, 3, 7, 8 LG): Das Ruhrtal hat die Funktion, unbelastete, gereinigte, abgekühlte oder angefeuchtete

Luft von den Klima-Ausgleichsräumen in die besiedelten Bereiche zu transportieren oder belastete Luft aus den besiedelten Bereichen abzusagen.

- nachrangig: Luftverbessernder Ausgleichsraum (§ 2 Nr. 7 LG): Der Staubanteil in der Luft soll hier durch Filterung der Luft an den Gehölzen vermindert werden.
- Grünelemente zum Schutz vor Lärmeinwirkungen (§ 2 Nr. 7 LG): entlang B 227
- nachrangig: Regionaler Grünzug für die naturbezogene Erholung (§ 1 Abs. 1 Nr. 4, Abs. 3, § 2 Nrn. 2, 11, 12, 13 LG): Durch die Heisinger Ruhraue verlaufen Wanderwege. Auf der rechten Ruhruferseite und auf der linken Ruhruferseite nördlich des Bahnhofs Holthausen ist die Erholungsnutzung zum Schutz der störungsempfindlichen Arten zu lenken.